



ABU bietet heute Arbeitseinsatz zum Naturschutztag '88

Kreis Soest. Statt vieler Worte eine Tat erwartet die Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU) zum nordrhein-westfälischen Naturschutztag. Am heutigen Samstag, 17. September, bietet sie allen an der Naturschutzarbeit interessierten Kreis-Bewohnern einen praktischen Arbeitseinsatz an.

Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der ehemaligen Gaststätte „Alte Schule“ in Lippstadt-Cappel. ABU-Mitarbeiter Kampik empfiehlt den Teilnehmern Gummistiefel und Arbeitskleidung, weil im und am Brandschereich landschaftspflegerische Arbeiten durchgeführt werden sollen. Während der Arbeit und in den Pausen, die mit Kaffee und Kuchen aufgewertet werden, gibt es Informationen über den theoretischen Hintergrund der Aktion und über andere Naturschutzprobleme. Das Motto des diesjährigen Naturschutztages „Landschaftsplanung; Chance oder Fessel für den Naturschutz“ wird Thema des nächsten ABU-Stammtisches in der Lohner Mühle sein, der auf Freitag, 21. Oktober verschoben wird.

JU diskutiert über Sicherheitspolitik

Kreis Soest. Fragen der Sicherheitspolitik und der Bundeswehr stehen im Mittelpunkt eines Wochenendseminars der Jungen Union (JU), Kreisverband Soest am heutigen Samstag, 17. und morgigen Sonntag, 18. September in der Gemeinde Ense. Gesprächspartner und Referenten sind der Kommandeur des Fernmeldebataillons 7 in Lippstadt, Oberstleutnant Trostmann sowie Oberleutnant Wilk. Weiteres Thema bei dem Seminar ist die Frauenpolitik. Ein Einstiegsreferat dazu hält Elke Linnemann vom JU-Stadtverband Rütten.

FILMSPIEGEL

- Burgtheater Soest: 16.30; 20.15; 22.30 Uhr; So. 15; 17.30; 20.15 Uhr „Der Prinz aus Zamunda“
- Universum Soest: 16; 20; 22.45 Uhr; So. 14.30; 17- 20 Uhr „Ich und er“
- Hollywood Soest: 16.15; 20.15; 22.45; So. 15; 17.30; 20.15 Uhr „Salsa“
- Broadway Soest: 16.30; 20.30; 22.45 Uhr; So. 15.30; 18; 20.30 Uhr „Das siebte Zeichen“

In Würdigung zahlreicher Verdienste drei Ehrenvorstandstitel verliehen

Josef Kleinhans sowie Karl Lücke und Bernd Löppenberg geehrt

Wadersloh. Beispielhafter Einsatz zum Wohle des Nächsten und selbstloses Engagement über Jahre hinweg waren für das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Wadersloh und im Kreis Warendorf Anlaß genug, um sich für die Ernennung von Gemeindevorstandsdirektor a. D. Josef Kleinhans zum Ehrenvorsitzenden sowie von Karl Lücke und Bernhard Löppenberg zu Ehrenvorstandsmitgliedern einzusetzen, die jetzt auch erfolgte. Alle drei Wadersloher DRKler wurden nämlich bei einer Feierstunde durch den örtlichen DRK-Chef und Gemeindevorstandsdirektor Herbert Gövert ausgezeichnet.

Auch Ernst Kleinebrink als stellvertretender Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Warendorf/Beckum und Dr. Werner Grae als Justiziar des DRK Kreisverbandes würdigten durch ihre Anwesenheit die Arbeit von Josef Kleinhans, Karl Lücke und Ernst Löppenberg.

In seiner Ansprache machte Herbert Gövert deutlich, daß Josef Kleinhans, der jetzt in Bad Waldliesborn lebt, am 18. Mai 1956 Ortsvorsitzender des Roten Kreuzes wurde und diese Position 28 Jahre lang aus kleinsten Anfängen heraus in Wadersloh bekleidete. Gövert: „Unter Josef Kleinhans ist das DRK zur festen Größe im Gemeindeleben geworden.“ Der Ge-



Gruppenbild mit Umweltminister: vor der Fachwerk-Fassade der CDU-Kreisgeschäftsstelle wurde Prof. Töpfer (3. von links) von CDU-Chef Eckhard Uhlenberg (2. von rechts) und zahlreichen Gesprächsteilnehmern begrüßt.

Minister Töpfer lobt Biotop-Verbund

Kreis Soest. Zwei Tage nach seiner spektakulären Rhein-Durchquerung stand Bundes-Umweltminister Prof. Klaus Töpfer (CDU) bei seinem Besuch gestern im Kreis Soest vor einer vergleichsweise leichten Aufgabe. Aus erster Hand wollte er sich auf Einladung des CDU-Kreisvorsitzenden Eckhard Uhlenberg über Fragen des Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes im heimischen Raum informieren und nähere Einzelheiten über die geplante Sondermülldeponie im Raum Lippetal/Welver erfahren. Der mit mehr als einstündiger Verspätung aus Gütersloh angereiste Minister wurde gegen 18.15 Uhr vor der CDU-Kreisgeschäftsstelle von Eckhard Uhlenberg begrüßt.

In den Räumen der Kreisgeschäftsstelle erläuterte anschließend der umweltpolitische Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion, Karl-Heinz Schulze-Schwefe, das Bodenerosions-Schutzprogramm des Kreises, während Umwelt-Dezernent Georg Victor Prinz zu Waldeck das Biotop-Verbundsystem Bad Sassendorf/Lippetal vorstellte.

Dabei zeigte sich Töpfer sowohl vom Erosionsschutzprogramm als auch vom Biotop-Verbundsystem beeindruckt. Er sagte eine Prüfung zu, ob das Erosionsschutzprogramm möglicherweise aus Mitteln des Umweltministeriums gefördert werden könne. Als Ziel formulierte der Minister eine weitere Extensivierung der Landwirtschaft, wies aber auf die Notwendigkeit

einer Entschädigung für jene Bauern, die sich zu dieser Form der Landwirtschaft entschlossen. Eine Umweltschutzgruppe des Mariengymnasiums Werl lud Prof. Töpfer zu einem Besuch nach Bonn ein, wo er sich gut eine Stunde mit deren Anliegen beschäftigen wolle. Die Gruppe hatte mit Blick auf die Nordsee-Verschmutzung einen Brief an den Bundesumweltminister geschrieben.

Nach einer öffentlichen Veranstaltung in Welver-Scheidungen, an der nach Angaben von CDU-Pressesprecher Schwade rund 600 Zuhörer teilnahmen, traf sich Prof. Töpfer mit Vertretern der Bürgerinitiativen gegen die geplante Sondermülldeponie. Das Gespräch fand hinter verschlossenen Türen statt, Einzelheiten waren bis Redaktionsschluss nicht zu erfahren.

Hohe Vergnügungssteuer und Ortskern-Sanierung

Tempo 30 auf der Wadersloher Straße

Langenberg. Eine drastische Anhebung der örtlichen Vergnügungssteuer unter voller Ausschöpfung aller gesetzlichen Möglichkeiten, die Diskussion über eine Ortskern-Neugestaltung, ausgehend vom Kirchplatz sowie die sofortige Einführung von Tempo 30 und der „Rechts vor Links“-Regelung auf der Wadersloher Straße kennzeichneten die jüngste Langenberger Ratssitzung.

Im Zusammenhang mit der angestrebten Ortskern-Neugestaltung standen die Parlamentarier den Planungsentwürfen des Diplom-Ingenieurs Schröder durchweg positiv gegenüber, wonach die Lambertuskirche künftig zu mehr Geltung kommen soll. Dabei soll u. a. auf Büsche und Sträucher — mit Ausnahme des Ehrenmalbereichs — verzichtet, und die Anpflanzung hochstämmiger Bäume vorgenommen werden. Ferner wird an die Errichtung eines Brunnens auf dem Platz vor der Kirche gedacht, während die Hauptstraße zur Abwendung des Gesamtbildes gepflastert werden soll. Weitere drastische Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem Parkraum vor gesehen, auf die wir an dieser Stelle noch eingehen werden.

Was sich bereits in Fach- und Hauptausschuß andeutete, wurde

Wirklichkeit: Die Vergnügungssteuer steigt nämlich drastisch, so daß jetzt pro Betriebsmonat in Spielhallen oder ähnlichen Unternehmungen 270 DM für Apparate mit und 60 DM ohne Gewinnmöglichkeit zu entrichten sind. Geräte mit Gewinnchance, die in Gaststätten stehen, kosten hingegen 60 DM, sonstige Apparate 45 DM. Spielclubs, Casinos und ähnliche Einrichtungen müssen hingegen zehn Prozent des Spielumsatzes an die Gemeinde entrichten. Durch diese Anhebung will Langenberg verhindern, daß sich Spielhallen in der Kommuna ansiedeln.

Im weiteren Verlauf der Debatte wurde festgelegt, auf der Wadersloher Straße sofort Tempo 30 und Rechts vor Links einzuführen, um somit die Unfallhäufigkeit gezielt einzudämmen.

Einführung in die Elektronik

Wadersloh. Die Volksschule Wadersloh-Beckum bietet zum ersten Mal seit vielen Jahren einen Einführungskurs in die Elektronik an, der sich an alle Interessenten richtet, die aus privaten oder beruflichen Gründen Grundkenntnisse der Elektronik erwerben möchten. Beginnend mit den einfachsten Grundbegriffen und Gesetzen der Elektrotechnik, werden nach und nach die wesentlichen elektronischen Bauelemente vorgestellt. Im Vordergrund steht dabei die praktische Anwendung, die in zahlreichen Versuchen verdeutlicht wird. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs beginnt am Montag, 19. September 1988 um 18.30 Uhr im VHS-Haus, Paterweg 10, Beckum. Er umfaßt 20 Unterrichtsstunden. Telef. Auskünfte erteilt die VHS Beckum-Wadersloh: 02521/29287

Festball krönt das Talsperren-Jubiläum

Kreis Soest/Möhnesee. Mit einem glanzvollen Möhnesee-Ball klingen am heutigen Samstag die Feierlichkeiten zum 75jährigen Talsperren-Jubiläum aus. In der bunten dekorierten Möhneseehalle in Körbecke beginnt um 20 Uhr ein Unterhaltungsprogramm, das vom Auftritt des Jagdhornbläsercorps des Hegerings Möhnesee über einen Sketch des Dilettanten-Vereins Wamel bis zu Showtänzen reicht. Zum Tanz spielt die Alex Kottke-Band auf. Einlaß zum Möhnesee-Ball ist bereits um 19 Uhr.

Ausschuß trifft sich auf neuem Dorfplatz

Wadersloh. Der Wadersloher Bau- und Planungsausschuß beginnt seine nächste Sitzung am Donnerstag, 22. September, um 17 Uhr mit einer Ortsbesichtigung auf dem Markt- und Kirchplatz, wobei es u. a. um die Standorte für Telefon- und Warthäuschen sowie Parkplatzabgrenzungen geht. Nach der Ortsbesichtigung wird im Feuerwehrhaus Wadersloh getagt, wobei es um Flächennutzungsplanänderung, Energiebedarf für das Klärwerk und den Sachstandsbericht zum Rathausneubau geht.

Verkehrswacht will sich von hohen Unfallzahlen nicht entmutigen lassen

Kreisverband Soest betreut Region Lippstadt

Kreis Soest. 24,8 Prozent mehr Karambolagen mit Personenschäden, 27 Prozent mehr Verletzte, 18,2 Prozent mehr Verkehrstote gegenüber dem Vorjahr: die Unfallbilanz im Kreis Soest von Januar bis Juli '88 schockiert nicht nur die Polizei, sondern auch die Kreis-Verkehrswacht. Der Verein betrachtet es laut Satzung als eine zentrale Aufgabe, „die Verkehrssicherheit zu fördern und Verkehrsunfälle durch geeignete Maßnahmen zu verhüten.“ Müssen die 120 Mitglieder der Kreis-Verkehrswacht angesichts der jüngsten Unfallentwicklung nicht resignieren? Heinz Müller, Pressesprecher der Organisation, warnt vor falschen Reaktionen: „Wir werden unverdrossen für mehr Sicherheit im Verkehr kämpfen, eine solche Unfallentwicklung darf uns nicht entmutigen.“

Seit Anfang des Jahres hat die bereits 1951 gegründete Soester Verkehrswacht ihren Aktionsradius erweitert. Nach Auflösung der Bezirksverkehrswacht Lippstadt ist nun der Kreisverband Soest auch für den Altkreis Lippstadt zuständig. Weil Verkehrserziehung und Aufklärung nicht früh genug beginnen kann, sieht die Kreisverkehrswacht in der Radfahr- und Mofaausbildung bei Schülern ein wichtiges Betätigungsfeld. „Wir arbeiten eng mit der Polizei zusammen und bezuschussen die Aktionen an den Schulen, stellen Wimpel, Prüfbögen und Prüfungszeugnisse zur Verfügung,“ erläutert Heinz Müller.

Allerdings höre Verkehrserziehung nicht an der Schule auf. „Wenn Eltern nicht mitziehen bleibt alle Mühe vergeblich.“ Im Blick haben Müller und seine ausnahmslos ehrenamtlich tätigen Verkehrswacht-Mitstreiter dabei auch die Eltern von Mädchen und Jungen in den Kindergärten. „Elternräte und Kindergärten sollten einmal überlegen, wie sie bereits in einem frühen Stadium die Verkehrserziehung weiter verbessern können. Wir bieten gern unser know-how an,“ versichert Müller. Daß die Zahl der Kinderunfälle von Januar bis Juli gegenüber dem Vorjahr um neun auf 85 gestiegen sei, lasse Handlungsbedarf erkennen.

Wie schwer es häufig für die Verkehrswacht ist, mit ihrer Aufklärungsarbeit an besonders gefährdete Personengruppen heranzukommen, zeigten die Aktionen für Motorradfahrer. Die Verkehrswacht sei sogar bereit, für junge Freunde heißer Öfen einen Gefahren-Lehrgang zu organisieren, „vorausgesetzt, es finden sich genug Interessenten.“ Die Gruppe der 18 bis 25jährigen, die in der Kreis-Unfallbilanz mit unschöner Regelmäßigkeit besonders stark repräsentiert ist, kann die Verkehrswacht kaum für ihre Arbeit gewinnen. „Wir hoffen auf ein paar Jugendliche, um die herum sich eine Gruppe bilden kann,“ äußerte Heinz Müller einen Zukunftswunsch.

Sichtbaren Ausdruck findet die Arbeit der Verkehrswacht auch in der jährlichen Ehrung bewährter Kraft- und Berufskraftfahrer. Je nach Dauer der verkehrssicheren und rücksichtsvollen Fahrzeit gibt es Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze, sowie ein goldenes Lorbeerblatt bzw. Gold mit Eichenkranz. Wer eine solche Auszeichnung wünscht, kann das der Verkehrswacht per Antrag mitteilen. Durch seine Unterschrift erklärt er sich damit einverstanden, daß die Angaben durch eine Anfrage beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg nachgeprüft wird. Während einer öffentlichen Veranstaltung können die bewährten Kraft- bzw. Berufskraftfahrer dann ihre Auszeichnung entgegennehmen.



Eröffneten gestern nachmittag den Delbrücker Katharinenmarkt: Bürgermeister Stephan Knies, Marktbürgermeister Reinhold Hartmann und Stadtdirektor Dr. Winnemöller.

Mit Böllerschlägen klare Himmel auf

Katharinenmarkt in Delbrück eröffnet

Delbrück. Die zwölf symbolischen Böllerschläge schienen die regnerverhangenen Wolken für einen Moment auseinanderzureißen, unüberhörbar verkündeten sie gestern nachmittag den offiziellen Start des Delbrücker Katharinenmarktes. Bunte Luftballons schwebten zwischen Verkaufs- und Verzehrständen empor, setzten Kontraste zum tristen Grau des Himmels.

„Für uns beginnt das neue Jahr erst jetzt,“ freute sich Marktbürgermeister Reinhold Hartmann, wollte die Böller symbolisch für die einzelnen Monate des Jahres verstanden wissen.

Mit dem obligatorischen Schnitt durch das Band am Eingang zum Katharinenmarkt war dann auch der Weg für vier Tage Show und Information, Attraktion und Unterhaltung freigegeben. E-Knaben des Delbrücker

SC bahnten sich ihren Weg durch die Menge, um die Stadtfahne unter den Klängen der Stadtkapelle feierlich zum Rednerpult zu tragen. Dort ließ es sich Reinhold Hartmann nicht nehmen, das Banner selbst zu hissen.

Doch ganz ohne Regen sollten die vielen Gäste gestern nachmittag nicht davonkommen. Er zeigte sich allerdings von seiner angenehmen Seite — und das in Form eines Geldregens bei einer großen Verlosung.



Ehrungen standen beim DRK Wadersloh auf dem Programm (v. l.): Gemeindevorstandsdirektor a. D. Josef Kleinhans mit Gattin, Karl Lücke mit Gattin, Bernhard Löppenberg und DRK-Chef Herbert Gövert.

Neuer Kreiskönig wird heute proklamiert

Kreis Soest. Die Overture ist gelungen: mit einem Ständchenbringen für den Vorstand des Kreisschützenbundes, die Repräsentanten des gastgebenden Schützenvereins Dedinghausen sowie eine Reihe von Ehrengästen begann gestern abend in Dedinghausen das 11. Kreisschützenfest. Nach dem Auftakt im kleinen Rahmen wird es heute,

Samstag, für die Regenten aus den über 60 Bruderschaften und Vereinen im Altkreis Lippstadt ernst: unter der Vogelstange auf dem Festplatz ermitteln sie einen Nachfolger für den noch amtierenden Kreiskönig Wolfgang Juwig. Das Königsschießen beginnt um 15 Uhr, die Proklamation ist für 17.30 Uhr vorgesehen. Nach ei-

nem Feldgottesdienst um 18.30 Uhr sowie dem Großen Zapfenstreich um 19.30 Uhr beginnt um 20 Uhr der Festball in den Zelten. Optischer Höhepunkt ist gegen 21.30 Uhr ein Brillantfeuerwerk auf dem Festplatz. Am Sonntag, 18. September, setzt sich um 14.15 Uhr der bunte Festzug in Bewegung, an dem 4300 Schützen, 28 Spielmannszüge, zwölf Blaskapellen und ein Fanfarenzug teilnehmen. Für Aufsehen dürfte gegen 17.30 Uhr ein Heißluftballonstart sorgen, ehe mit dem Festball in den Zelten das Kreissfest am Sonntag ausklingt. Am Montag, 19. September, ist mit dem um 11 Uhr beginnenden Ausklang im Bürgertreff das Kreisschützenfest Dedinghausen endgültig beendet.